

Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern

Prüfung: Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in

Themenbereich: Rückversicherung

(§ 6 Abs. 17)

Lösungshinweise: 13. Oktober 2008

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Ausgangssituation zu allen Aufgaben:

Sie sind Mitarbeiter einer Marktabteilung eines professionellen Rückversicherers und sollen die Geschäftsbeziehungen in Osteuropa ausbauen. Zu diesem Zweck besuchen Sie einen mittelgroßen Erstversicherer in Georgien, bei dem Sie sich erhoffen können, dass Sie Rückversicherungsverträge abschließen.

Aufgabe 2

Zusätzlich zu den traditionellen Rückversicherungsformen, möchte sich der zukünftige Kunde auch über nichttraditionelle Produkte informieren.

- a) Nennen und erläutern Sie die drei traditionellen Rückversicherungsformen und die zwei Rückversicherungsarten. (10 Punkte)
- b) Erläutern Sie, was man unter „ART-Geschäft“ versteht. (4 Punkte)
- c) Nennen Sie die drei unterschiedlichen Kategorien im ART und geben Sie jeweils ein Beispiel dazu. (6 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2

(Lz./Tax.: 41/3, 47/3, 48/3)

20 Punkte

- a) Drei Rückversicherungsformen: obligatorische, fakultative und semiobligatorische Rückversicherung
- obligatorische Rückversicherung: Vertragsrückversicherung für ganze im Einzelnen näher beschriebene Portefeuilles von Risiken, automatische Rückversicherung, da der Erstversicherer/Zedent zur Zession, der Rückversicherer/Zessionär zum Akzept vertraglich verpflichtet ist.
 - fakultative Rückversicherung: für individuelle Risiken, Erstversicherer und Rückversicherer entscheiden von Fall zu Fall, ob das Risiko gedeckt wird oder nicht (freiwillige Rückversicherung)
 - semiobligatorische Rückversicherung: entweder nur der Zedent verpflichtet, bestimmte Risiken zu zedieren, oder der Rückversicherer ist verpflichtet, bestimmte Risiken anzunehmen. Die jeweils andere Vertragspartei bleibt in ihrer Entscheidung frei.

Rückversicherungsarten: proportional, nichtproportionale

- Proportionale Rückversicherung: Versicherungssummen, Schäden und Originalprämien werden zwischen Erstversicherer und Rückversicherer proportional aufgeteilt. Bemessungsgrundlage für das Beteiligungsverhältnis zwischen Erstversicherer und Rückversicherer ist die Summe, die den Umfang des vom Erstversicherer getragenen versicherungstechnischen Risikos beschreibt.
- Nichtproportionale Rückversicherung: Der Rückversicherer übernimmt den Teil des Schadens, der über die vereinbarte Priorität hinausgeht, bis zur vertraglich festgelegten Höchsthaftung. Bemessungsgrundlage ist die tatsächliche Schadenhöhe.

(10 Punkte)

- b) Unter ART (Alternative Risk Transfer) versteht man innovative Risikotransferprodukte und Risikofinanzierungslösungen, die insbesondere beim Ausgleichsmechanismus, der Art des transferierten Risikos und der Art des Risikoträgers Alternativen zu den traditionellen Elementen der Risikobewältigung bieten.

(4 Punkte)

- c) Die alternative Rückversicherung wird in drei Kategorien unterteilt:
- Kapitalmarktprodukte: Derivate (Optionen, Futures), Securitization
 - Rückversicherungsmarktprodukte: Finite Reinsurance (Multiple-Trigger-Verträge, Experience-Account-Verträge), Contingent Financing
 - Mischformen: Rückversicherung nicht versicherungstechnischer Risiken, Asset-Liability-Management-Produkte

(6 Punkte)

Aufgabe 4

Ein osteuropäischer Erstversicherer möchte von Ihnen ein Angebot für eine Sachversicherung mit den Untersparten Feuer, Sturm und Hagel.

- a) Erläutern Sie wie die Grundstrukturen eines sinnvollen Rückversicherungsprogramms für die jeweiligen Sparten aussehen. (6 Punkte)
- b) In seinem Bestand befindet sich derzeit erst eine geringe Anzahl von Einzelrisiken mit stark unterschiedlichen Versicherungssummen. Um diese Risiken bestmöglich zu versichern, entscheidet sich der Zedent für eine Summenexzedenten-Rückversicherung mit einem Selbstbehalt von 500.000 € und einer Haftung von 15 Maxima à 500.000 €.

Für den Exzedenten gilt die marktübliche PML-Verschätzungsklausel. Der Summenexzedentenvertrag erlaubt Einbringung auf erstes Risiko, d. h. ohne Berücksichtigung von Unterversicherung.

Wie teilen sich die folgenden Prämien und Schäden zwischen Erst- und Rückversicherungsabgaben auf? (14 Punkte)

Risiko	VS	PML	Prämie	Schäden
1	300.000	280.000	600	200.000
2	950.000	900.000	1.000	150.000
3	2.500.000	2.500.000	7.500	3.500.000
4	8.500.000	8.000.000	15.000	6.000.000

Lösungshinweise Aufgabe 4 **20 Punkte**
 (Lz./Tax.: 12/3, 46/3, 61/4, 62/1, 65/3)

- a) In der Sachrückversicherung werden meist sowohl proportionale, als auch nichtproportionale Rückversicherungsprogramme aufgesetzt (Summenexzedentenvertrag, Schadenexzedentenvertrag oder Kombination aus beidem).
- Feuer: Proportionales Rückversicherungsprogramm, entweder Quoten-Rückversicherer oder Summenexzedenten-Rückversicherer oder Kombination aus beiden und/oder nichtproportionales Rückversicherungsprogramm

- Sturm: meist nichtproportionale Ereignisdeckungen, Stop-Loss-Rückversicherer, gelegentlich auch Quoten-Rückversicherer
- Hagel: Quoten-Rückversicherer und zusätzlich meist Stop-Loss-Rückversicherer

(6 Punkte)

b) Es wird auf PML alimentiert, ansonsten macht die PML Verschätzungsklausel keinen Sinn.

Anteile		RV-Abgabe	RV in %	EV in %
1	280.000	0	–	100,00
2	900.000	400.000	44,44	55,56
3	2.500.000	2.000.000	80	20
4	8.000.000	7.500.000	93,75	6,25

Prämie		RV	EV
1	600	–	600,00
2	1.000	444,40	555,60
3	7.500	6.000,00	1.500,00
4	15.000	14.062,50	937,50

Schäden		RV	EV
1	200.000	–	200.000,00
2	150.000	66.660,00	83.340,00
3	3.500.000	2.800.000,00	700.000,00
4	6.000.000	5.625.000,00	375.000,00

(14 Punkte)